



Typisch Vordemwald

Naturfreundlicher Siedlungsraum

Glas und Licht – ohne Schattenseite

Das erste Opfer fand man vor einem Haus auf dem Rümliisberg. Das zweite starb nahe der Rollhockeyhalle. Ein drittes lag beim Feuerwehrmagazin, das vierte wieder auf dem Rümliisberg – mit verdrehtem Hals.



Handeln erwünscht

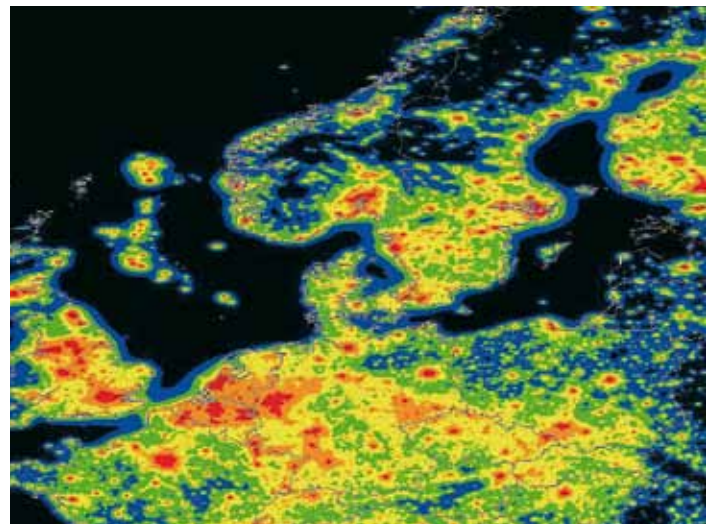
Bei den Opfern handelte es sich allesamt um Vögel, genauer Eisevögel. Der Zeitraum der Vorfälle: etwa fünf Jahre. Die Todesursache war, aus den Fundumständen zu schliessen, jeweils eine Glasscheibe. Da es nicht nur Eisevögel trifft und da man nur einen Bruchteil der verunfallten Vögel findet, muss die Dunkelziffer ein Vielfaches betragen, gerade auch bei den «gewöhnlichen» Arten wie Spatz, Buchfink oder Amsel. «Der Tod an Scheiben ist in der zivilisierten Welt eines

der grössten Vogelschutzprobleme überhaupt... Man schätzt, dass pro Jahr und Gebäude mit mindestens einem Todesopfer zu rechnen ist» (Zitat Schweizerische Vogelwarte). Meist bei eher kleinen Scheiben – oft vor dunklem Hintergrund – kommt es manchmal zum so genannten «Spiegelfechten». Männchen sehen im Spiegel sich selbst und «bekämpfen» den vermeintlichen Reviergegner durch stundenlanges Anspringen bis zur Erschöpfung.

In der Nacht ist es manchmal Kunstlicht in und an Gebäuden, das Vögel in die Falle lockt. Die Lichtverschmutzung durch die Zivilisation ist für die Natur ein sehr grosses Problem geworden. Sie desorientiert nicht nur Vögel sondern vor allem auch Insekten (Nachtschmetterlinge und viele andere mehr). «Allein an den Strassenlaternen Deutschlands sollen jedes Jahr 150 Billionen (= 150 000 000 000 000) Insekten umkommen» (Schweiz. Vogelwarte).



Gefährliche Spiegelwirkung



Extreme Lichtfülle in Mitteleuropa (Spezialaufnahme)

Das können wir tun

Zu Recht ärgern wir uns über den Vogelmord mit Flinte, Netz und Leimruten rund ums Mittelmeer. Wir können aber vorher vor der eigenen Türe wischen und in der eigenen Siedlung Ordnung machen. Denn vieles lässt sich gegen den versteckten Vogel- und Insektentod unternehmen.

Glas:

- Heikle Stellen vermeiden: Bei Durchsicht (Wintergärten, Windschutzwände, Velounterstände usw.) wollen die Vögel in die dahinter liegende Landschaft fliegen, bei Spiegelwirkung in die vermeintlich dahinter liegende Landschaft. Solche Situationen kann man von Anfang an vermeiden, mit baulichen Massnahmen, der Wahl von vogelfreundlichem Glas und geeigneter Umgebungsgestaltung (Vögel nicht fehlleiten). Gefordert sind hier Bauherrschaft, Architekten und Glaslieferanten.
- Vorhandene anfällige Stellen sanieren: Keine Büsche und Bäume in der Nähe, Folien oder andere Strukturen am Glas anbringen, Vorhänge. Greifvogelsilhouetten haben sich dagegen als wirkungslos erwiesen. Handregel: Lücken in durchsichtgeschützten Glasflächen, die grösser als die ausgebreitete Hand sind verleiten zum Durchfliegen.
- Beobachtungen melden: Eindeutig identifizierte Stellen mit Vogelschlag bitte melden (Bauamt).
- Information nutzen: Für Massnahmen die verfügbare, sehr gute Information nutzen (siehe unten).

Licht:

- Scheinwerfer und Beleuchtungen mit nach oben gerichtetem Lichtstrahl sanieren; Aussenbeleuchtung während der nicht benutzten Zeit abschalten (Schaltuhr, Bewegungsmelder) oder dimmen.



Vor Durchflug geschützte Glasfront



Innenvorhang gegen Spiegelung



Strukturiertes oder getöntes Glas

Die Gemeinde als Vorbild

- Gemeindeeigene Gebäude (Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude, Gemeindesaal, Turnhalle, Schulhaus, Kindergarten, usw.) werden bezüglich Vogelschlag, Gebäude- und Strassenbeleuchtung auf Lichtfallen beobachtet und beurteilt, wo nötig saniert.
- Kontakt und Beratungsangebot für Private bei Lichtproblematik.
- Information der lokalen Architekten, Beilage Informationsmaterial bei Baubewilligungen.

So kommen Sie zu mehr Information

- Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht: www.vogelwarte.ch > Ratgeber > Publikationen > Suchbegriff «Glas» (gilt auch für Licht). (Sehr informativ, detailliert, fundiert, leicht verständlich.)
- Vogelkiller Glas und Vogelschutz im Wintergarten: www.vogelglas.info > Menüpunkt Merkblatt > Download pdf (zuerst an der Seite) und «Neues Merkblatt für Wintergartenbesitzer» (rechte Spalte), sowie unter > news (Film).
- Ökologische Auswirkungen künstlicher Beleuchtung. Zusammenfassung einer Literaturstudie: www.helldunkel.ch
- Am regelmässig angebotenen LaNU-Stamm gehen die Mitglieder der Kommission Landschaft, Natur und Umwelt auf Ihre persönlichen Fragen und Anliegen ein und nehmen Ihre Anregungen entgegen.